

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) gehört zu den faszinierenden literarischen und politischen Persönlichkeiten seiner Zeit. Dabei steht die Bekanntheit des Dichters in diametralem Gegensatz zur Kenntnis seines Werks. Der Gegenwart ist er vorwiegend als Dichter zahlreicher populärer Lieder, insbesondere natürlich des *Liedes der Deutschen*, und als engagierter Literat im politischen Vormärz ein Begriff; Spezialisten wissen darüber hinaus, dass er eine Schlüsselfigur in der Geschichte der Germanistik ist. Sein umfangreiches Werk aber, seine sich über ganz Europa erstreckenden Netzwerke und sein kulturpolitisches Wirken sind selbst in Fachkreisen weitgehend unbekannt.

Dieser rezeptionsgeschichtliche Missstand soll durch die im vorliegenden Band versammelten 14 Studien gemildert werden. Sie dokumentieren eine interdisziplinäre Tagung der Hoffmann-von-Fallersleben-Gesellschaft, des Hoffmann-von-Fallersleben-Museums und des Instituts für Germanistik der TU Braunschweig, die im Herbst des Jahres 2017 in den Räumen von Schloss Fallersleben stattfand. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Hoffmanns nationalen und internationalen Kontexten. Darüber hinaus behandeln umfangreiche Studien die von ihm gepflegten lyrischen Gattungen und sein Selbstverständnis als Philologe und Literaturhistoriker. Weitere Beiträge widmen sich den Künsten, den Beziehungen des Dichters zur Musik und zu Musikern, seinen Porträts und schließlich der musikalischen Wirkungsgeschichte der Hoffmann'schen Dichtungen.

BERGHAHN/HENKEL/SCHUSTER · Hoffmann von Fallersleben im Kontext des 19. Jahrhunderts und der Moderne



August Heinrich Hoffmann von Fallersleben im Kontext des 19. Jahrhunderts und der Moderne



Herausgegeben von Cord-Friedrich Berghahn,
Gabriele Henkel und Kurt G. P. Schuster

ISSN 1439-8036
ISBN 978-3-7395-1098-9

v|rg

VERLAG FÜR REGIONALGESCHICHTE